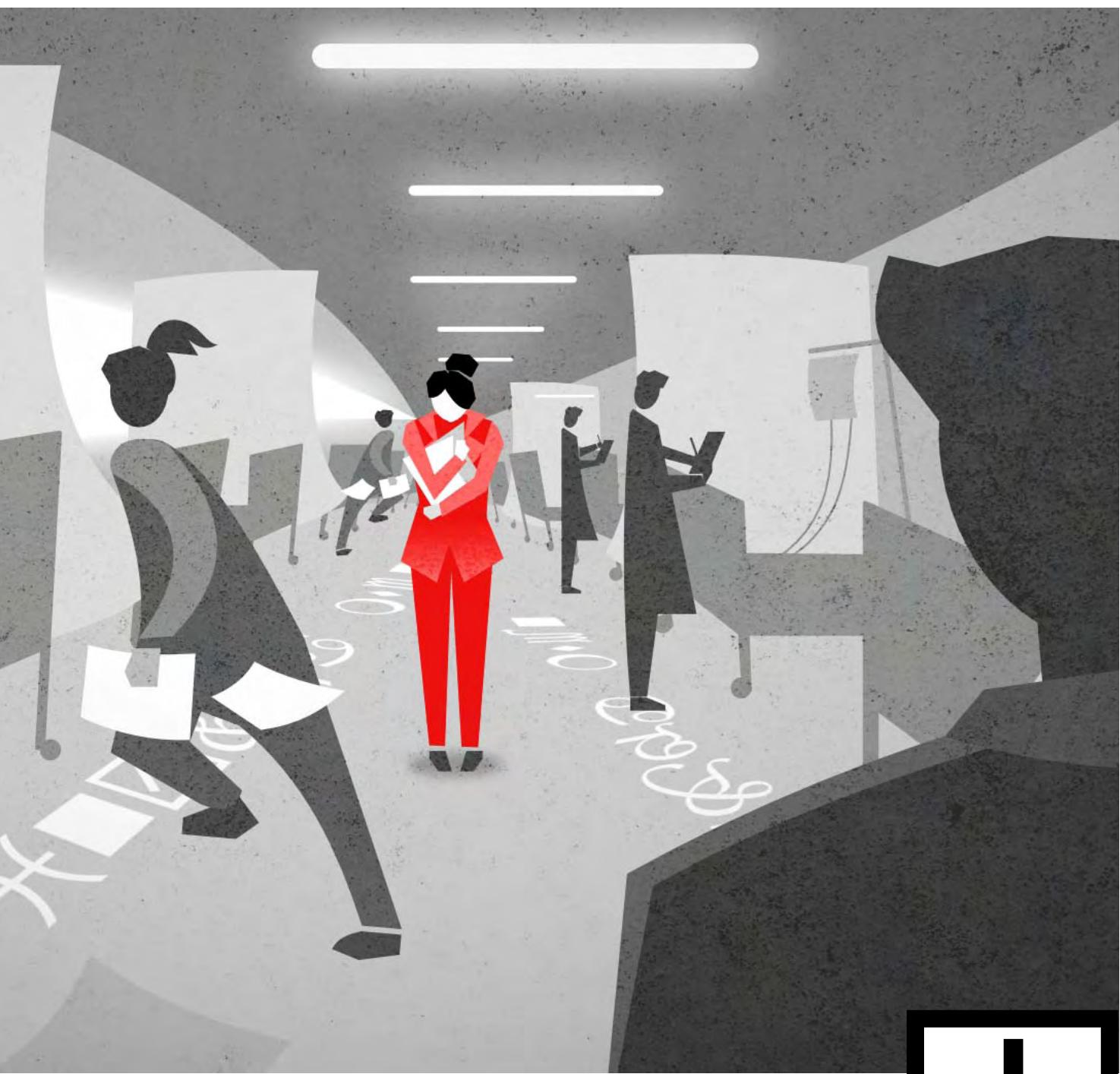
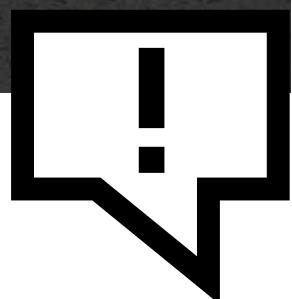


CORRECTIV

Recherchen für die Gesellschaft



Quartalsbericht XXVII



UNSERE RECHERCHEN	03	#ÖZGÜRÜZ	08
		Unser Onlineradio wächst weiter	
PROJEKTE	06	KLIMAREDAKTION	09
CORRECTIV.LOKAL	07	Wie wir die Klimakrise international und lokal untersuchen	
CORRECTIV.FAKTENCHECK	07	REPORTERFABRIK & BÜRGERAKADEMIE	09
		Digitales Lernen – jederzeit und an jedem Ort	
JUGENDREDAKTION SALON5	08		
Online-Workshops, Podcasts und ein Greenscreenstudio			

CORRECTIV 10

COMMUNITY	11
STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN	12
FINANZEN	13
ZUWENDUNGEN	14
MITGLIEDSCHAFTEN	15
ORGANISATION	17
ANHANG	17
DANKE	19

UNSERE RECHERCHEN

Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer,

Der Zweifel regiert: Was ist echt und was nicht. Wir sind, in Corona-Zeiten mehr denn je, täglich mit bewusst gesetzten Falschnachrichten konfrontiert, die uns als Lesende unsicher machen. Vor allem in den sozialen Medien spüren wir die Manipulation: Hinter Posts, die vermeintlich informativ oder harmlos sind, stehen kommerzielle Interessen oder, wie wir in einer großen Datenrecherche herausgefunden haben, rechtsradikale Netzwerke, die junge Menschen gewinnen wollen. Die Anonymität erleichtert das Geschäft mit der Manipulation. Das betrifft auch die Einflussnahme auf die Politik, die gefährlich wird, wenn wir nicht nachvollziehen können, woher der Einfluss kommt, wie im Fall von anonymen Spenden. Neben diesen Facetten der Manipulation stand bei uns in den vergangenen Monaten die Klimapolitik weiter auf dem Plan, in einem Fall Versäumnisse, in einem anderen die Kraft der Straße, die Veränderungen erzwingt. International haben wir uns auf eine lange (virtuelle) Reise begeben: die der Pflegekräfte, die mit falschen Versprechen nach Deutschland angeworben werden, wie wir aufgedeckt haben. Und Corona bleibt, nicht nur durch unser Corona-CrowdProjekt, natürlich ein wichtiges Thema für uns.

Die Herausforderung bei der Recherche über rechte Netzwerke auf Instagram war enorm: Wir wollten zeigen, wie die Rechtsradikalen ihre Ideen auf Instagram verbreiten. Hinter unserer „Kein Filter für Rechts“-Recherche steht ein aufwändiges und hoch komplexes datenjournalistisches Projekt, mit dem wir tausende Accounts analysieren konnten, deren Inhalte perfekt auf die Codes der Plattform abgestimmt sind. Auf Instagram geht es um schöne Bilder, um Lifestyle. Rechtsnationale und radikale Gruppen wissen das für sich zu nutzen. Mit Bildern von modernen, gut aussehenden jungen Menschen versuchen sie, neue Mitglieder für ihre Organisationen zu rekrutieren. Unsere Recherche wurde deutschlandweit medial aufgegriffen und hat eine Debatte darüber ausgelöst, wie junge Menschen für diese subversive Propaganda sensibilisiert werden können. Instagram selbst sperrte daraufhin Posts.

In der AfD-Spendenaffäre tut sich etwas, die Mauer des Schweigens bröckelt. In der AfD tun sich einige Politiker schwer mit der Wahrheit über die Spenden, die anonym bezahlt wurden. Vor allem schweigen sie. Uns gegenüber hat der ehemalige AfD-Landesvorsitzende aus NRW, Marcus Pretzell, nun erstmals einen Einblick gegeben, wie er Kontakt zu einer der zentralen Figuren in dem ausgeklügelten Spenden-System aufgebaut hatte. Es ist keine Frage,



KEIN FILTER FÜR RECHTS

Erfahren Sie wie die rechte Szene Instagram benutzt, um junge Menschen zu rekrutieren.

dass es anonyme Spender gibt, die der Partei mit hohen Summen helfen. Die AfD versucht allerdings weiterhin den Eindruck zu vermeiden, dass sie etwas mit den Zuwendungen zu tun habe. Pretzells Interview, das er CORRECTIV und dem ZDF-Magazin Frontal21 gab, ist bemerkenswert, weil sich damit zum ersten Mal ein ehemaliger Spitzenfunktionär offen zu den dubiosen Kontakten bekannt. Wir bleiben dem Geld auf der Spur, weil anonyme Parteispenden die Demokratie vergiften – egal an welche Partei Geld fließt, dessen Herkunft nicht bekannt ist.

Auch in der Klimapolitik geht es um Geld. Es geht darum, ob Subventionen klimaschädlich sein sollen oder nicht. Dass die Milliarden-Fördertöpfe der EU für die Landwirtschaft ineffizient und ungerecht sind, ist seit Langem bekannt. Gegen alle Kritik wurde die Förderlogik im Herbst 2020 für sieben weitere Jahre verlängert. Die Milliarden fördern aber auch ein System, dessen Klimabilanz seit Jahren auf hohem Schmutzniveau stagniert. Klimaziele in der Landwirtschaft? Fehlanzeige. Wir zeigen, dass selbst die Förderungen für klimafreundliche Projekte oft in Beton fließen statt in Bäume oder dass „grüne“ Maßnahmen in der Agrarförderung wenig zum Klimaschutz beitragen. Empfänger entscheiden teilweise sogar selbst über ihre eigenen Zuschüsse. Die Klima-Agrar-Recherche zeigt Wege, wie besserer Klimaschutz gelingen kann, die Widerstände sind aber vor allem in den Mitgliedsstaaten noch hoch.

Es war ein großer Aufruf im Ruhrgebiet, den wir vor über einem Jahr mit unserer Mobilitäts-Recherche „Wo stehst Du?“ gestartet hatten. Wir wollten von den Bürgerinnen und Bürgern im Ruhrgebiet wissen, wo der Verkehrskollaps spürbar wird: Wo sie im Stau stehen, wo sie mit dem Rad nicht weiter kommen oder die Bahn nicht fährt. Das letzte Jahr war für das Ruhrgebiet auch ein Weckruf in Sachen Klimaschutz. Wir haben nun zusammengetragen, wie viele Bürgerinitiativen es gibt, damit die Straßen fahr-

radfreundlich werden und welche Konzepte es gibt, den öffentlichen Nahverkehr wieder attraktiver als das Auto zu machen. Die Teilnehmer in unserem CrowdNewsroom stehen mit ihren Erfahrungen und Wünschen für diese neue Bürger-Revolution. Das Ergebnis unseres Schwerpunktes „Mobilität im Ruhrgebiet“ zeigt, dass die Bevölkerung in Sachen Klimaschutz weiter ist als die Kommunalpolitik, die nun immerhin auf den Druck der Straße reagiert.

Im Frühling hatten wir über Schmerzmittel-Missbrauch im Fußball recherchiert. Jetzt wollen wir wissen, wie viel Geld Amateurfußballe verdienen. Grundsätzlich spielen sie aus Leidenschaft und Liebe für den Sport. Aber wirklich nur deswegen? Reporter von CORRECTIV und EyeOpening.Media wollen genau das herausfinden, und haben im Oktober dafür eine bundesweite Befragung gestartet. Das Ziel ist, sich mithilfe von Deutschlands Fußballerinnen und Fußballern erstmals einen Überblick zu verschaffen, wie viel Geld im Amateursport unterwegs ist und wie transparent die Bezahlung ist.



NURSES FOR SALE

Der Pflegekräfte-Mangel in Deutschland ist massiv, Corona verschärft die Situation. Ein lukratives Geschäft für Vermittler.

Seit gut einem Jahr sind wir einer Form der Ausbeutung auf der Spur, die Pflegekräfte betrifft. Es geht um ausländische Pflegekräfte, die dringend gebraucht und auch zu Tausenden angeworben werden. Wir haben Kontakt zu Pflegerinnen aus Kolumbien, Mexiko oder Costa-Rica aufgebaut. Alle hatten etwas gemeinsam: Sie wurden ausbeutet und wollten ihre Geschichte erzählen, um anderen die gleiche Erfahrung zu ersparen. Sie wurden Opfer einer Welt skrupellosen Vermittlungsfirmen, die Pflegekräfte weltweit für deutsche Krankenhäuser anwerben und sie als bloße Ware behandeln. Die Knebelverträge, die die Pflegerinnen unterzeichnen, zeigen, dass die Vermittlung ausländischer Pflegekräfte ein großes Geschäft ist: Laut unserer Recherche werden in dem Business 100 Millionen Euro jährlich umgesetzt. Wir haben für unsere Recherche „Nurses for Sale“ parallel mit internationalen und lokalen Medien kooperiert. In Südameri-

ka hat die Geschichte sofort Reaktionen hervorgerufen. Mexiko will seine Verträge zur Anwerbung überprüfen.

Kein Thema beschäftigt und bewegt die Gesellschaft zur Zeit mehr als Corona. Täglich werden die nackten Zahlen der Infizierten und Todesfälle berichtet, dazu die Meldungen sowie Meinungen über sinnvolle oder lebensfremde Einschränkungen des Alltags. Neben den Faktenchecks richten wir den Blick nach vorn und analysieren, was gerade falsch läuft, um für die nächste Pandemie zu lernen. Zum Beispiel, wie sich die Zahl von Risikopatienten durch intelligente Besteuerung von Zucker reduzieren ließe. Und wir konnten mit einer strukturierten Umfrage aller Bundesländer zeigen, dass die Regierungen der Bundesländer viel zu wenig darauf achten, dass auch Menschen, die kein oder kaum Deutsch sprechen, gut über die Pandemie informiert und dadurch auch geschützt werden.

Auch wenn wir noch mitten in der Krise sind, gehen wir mit einem hoffnungsvollen Blick ins Jahr 2021. Das liegt auch an dem enormen Zuspruch von Leserinnen und Unterstützern. Wir wollen Sie mit relevanten Recherchen überraschen und laden Sie weiterhin ein, sich an den innovativen Formaten zu beteiligen, die wir anbieten. Bleiben Sie neugierig und vor allem gesund!

Herzliche Grüße vom CORRECTIV-Team.

LINKS ZU UNSEREN VERÖFFENTLICHUNGEN

- > [Artikeln zum AfD-Spendenskandal](#)
- > [Die Verkehrswende im Ruhrgebiet](#)
- > [Agrarsubventionen der EU](#)
- > [Wie viel verdienen Amateurfußballe?](#)
- > [Corona Crowd-Projekt](#)

PROJEKTE

CORRECTIV.Lokal

Bürgerrecherche im Saarland und neue Schwerpunkte

Das Netzwerk von CORRECTIV.Lokal wächst weiter: Im vierten Quartal 2020 sind dutzende Journalistinnen und Journalisten aus ganz Deutschland neu hinzugekommen. Am Ende des Jahres betrug die Zahl der Mitglieder damit insgesamt 403.

Mittlerweile arbeiten wir mit unseren lokalen Partnern parallel an verschiedenen Recherchen. Zusammen mit dem Saarländischen Rundfunk (SR) haben wir erste Ergebnisse der Bürgerrecherche „Wem gehört das Saarland?“ veröffentlicht. Über einen Zeitraum von vier Wochen beteiligten sich daran mehr als 1.110 Mieter und Eigentümer und berichteten über ihre Erfahrungen am Immobilienmarkt. Nun recherchieren wir mit dem SR gemeinsam zu Investoren mit komplizierten Firmennetzwerken in mehreren Steueroasen.

Im November und Dezember haben wir zusätzlich zwei größere neue Projekte angestoßen. Wir haben uns mit mehr als 40 Lokalmedien vernetzt, um zum Thema häusliche Gewalt in Zeiten der Pandemie zu recherchieren und legen dabei einen Fokus auf das Hilfesystem. Und wir

tauschten uns mit Sportredaktionen aus und befragten mit ihnen Amateurfußballer zur Bezahlkultur in ihrer Sportart. Über unsere Plattform CrowdNewsroom erhielten wir bereits nach wenigen Wochen tausende Erfahrungsberichte.

Zudem haben wir uns in Zusammenarbeit mit dem Faktencheck-Team von CORRECTIV mit Desinformation zu Covid-19 beschäftigt. Im Anschluss stellten die Kolleginnen und Kollegen ihre Rechercheergebnisse den Lokalmedien im Netzwerk zur Verfügung.

Im Team gab es einen personellen Wechsel: Pia Siber ist neue Engagement Reporterin für CORRECTIV.Lokal und die Nachfolgerin von Bianca Hoffmann, die sich vorher um die Vernetzungsarbeit gekümmert hat. Durch einen Relaunch der Webseite correctiv.org/lokal konnte das Angebot für die Mitglieder im Netzwerk erweitert werden. Nicht-Mitglieder bekommen seitdem transparent angezeigt, an welchen Themen wir aktuell arbeiten. Wir hoffen, so zusätzliche Anreize für noch mehr Lokalkooperationen zu schaffen.

CORRECTIV.Faktencheck

Aufklären über Desinformation zur US-Präsidentschaftswahl und zum neuartigen Coronavirus

Im letzten Quartal 2020 verdrängte die Präsidentschaftswahl in den USA kurzzeitig das beherrschende Thema Covid-19 als Top-Nachricht. Unser Faktencheck-Team hat zahlreiche [Behauptungen über angeblichen Wahlbetrug](#) aufgespürt, die sich auch in Deutschland in Sozialen Netzwerken und auf Blogs ausbreiteten.

Außerdem setzten wir unsere Hintergrundrecherchen zum Netzwerk der Gegner der Corona-Maßnahmen fort. Im Oktober veröffentlichten wir einen [Bericht](#) über Verbindungen eines Mitglieds von „Querdenken“ zur rechtsextremen Szene. Und im Dezember griffen wir Hinweise zu Flugblättern mit irreführenden und verharmlosenden Aussagen über die Pandemie auf. Seit Monaten tauchten diese Flyer an verschiedenen Orten auf; Leserinnen und Leser reichten uns Beispiele aus ganz Deutschland ein. Erstmalig kooperierte

CORRECTIV.Faktencheck für die Recherche „[Die Flyer-Maschinerie der Corona-Gegner](#)“ auch mit [CORRECTIV.Lokal](#) und stellte die Ergebnisse Lokalredaktionen zur Verfügung.

In Vorträgen und Workshops sensibilisierten wir für das Thema Desinformation – in diesem Quartal zum Beispiel bei den Medientagen München, dem [Social Community Day](#), dem [Internet Governance Forum](#) und Veranstaltungen der Landeszentrale für Politische Bildung Niedersachsen, dem Deutschen Journalisten-Verband NRW oder der Landesmedienanstalt NRW.

Insgesamt blickt das Faktencheck-Team auf ein turbulentes, aber auch erfolgreiches Jahr zurück. Wir haben unsere Reichweite über alle Kanäle stark vergrößert und 2020 mehr Menschen mit unseren Faktenchecks erreicht als je zuvor.

Klimaredaktion

Wie wir die Klimakrise international und lokal untersuchen

Im Oktober beriet die EU über ihren größten Geldtopf – die Agrarsubventionen. Jeder dritte Euro der Brüsseler Gelder fließt an Landwirtinnen und Landwirte. Unsere Klimaredaktion recherchierte über Monate, wie wenig sich die [Agrarsubventionen der EU am Klimaschutz orientieren](#): Fördergelder in Millionenhöhe fließen ohne Klimavorgaben in Beton und touristische Projekte.

In unserem Essener Büro verfolgt das Klimateam einen ganz lokalen Ansatz: Wir beziehen Bürgerinnen und Bürger in unsere Recherchen ein, eröffnen Diskussionsräume und vernetzen. Für unsere Bürger-Recherche zur [Verkehrswende im Ruhrgebiet](#) werteten wir unseren CrowdNewsroom „Wo stehst du?“ aus. Die Recherche zeigte: Die Menschen sind der Politik weit voraus und wollen eine klimafreundliche Mobili-

tät. Im Ruhrgebiet sind es die Menschen vor Ort, die den Wandel mit lokalen Initiativen und Petitionen vorantreiben. Erste Kommunen reagieren auf den Druck und planen Projekte in Millionen Euro Höhe.

Um das Engagement der Region weiter zu bündeln, haben wir die Netzwerkplattform [klima.community](#) entwickelt. Sie verzeichnet Initiativen, Vereine und Expertinnen und Experten rund um die Themen Nachhaltigkeit, Klima und Mobilität im Ruhrgebiet. Mit Hilfe der Plattform können Veranstaltungen geteilt und gemeinsam organisiert werden. Die Idee zur [klima.community](#) entstand auf unseren Klima-wochen Anfang des Jahres, als wir in acht Ruhrgebietsstädten zu Veranstaltungen rund um die lokalen Auswirkungen der Klimakrise einluden.

Reporterfabrik & Bürgerakademie

Digitales Lernen – jederzeit und an jedem Ort

Mit einer Online-Akademie, bestehend aus der Reporterfabrik und der Bürgerakademie, bietet CORRECTIV ein eigenes Bildungsprogramm. Zu den über 60 Dozierenden gehören Giovanni di Lorenzo, Tilo Jung, Wolf Schneider, Doris Dörrie, Günther Jauch und Maja Weber. Über 17.000 Menschen nutzen unsere Online-Kurse bereits.

In der Reporterfabrik können sich Journalistinnen und Journalisten und alle, die es werden wollen, fortbilden. Profis geben in Video-Tutorials ihr Wissen weiter. Zu den Themen gehören vor allem neue digitale Möglichkeiten der Recherche, des Erzählens und des Publizierens. Damit machen wir journalistisches Wissen orts- und zeitunabhängig zugänglich.

In der Bürgerakademie für Kommunikation möchten wir Menschen helfen, die Arbeit der klassischen und sozialen

Medien zu verstehen. Sie fördert den qualifizierten Umgang mit moderner Kommunikation. In Kooperation mit mehreren Volkshochschulen vermitteln wir mithilfe unserer Online-Plattform in über 45 Kursen Medienkompetenz für alle. Großer Beliebtheit erfreute sich der Schreibwettbewerb mit Doris Dörrie, bei dem uns mehr als 3500 Einsendungen erreichten.

Das Schulprojekt Reporter4You ist an die Reporterfabrik angebunden und bereitet Themen wie das Erkennen von Desinformation für den Unterricht auf. Ein Spezial-Workshop zum Coronavirus mit Maja Weber hilft weiterhin dabei, wichtiges Wissen über das Virus während der Pandemie zu verbreiten. In der Schulbörse vermitteln wir Reporterinnen und Reporter in Schulen, die dort das journalistische Berufsbild und Handwerkzeuge erklären.

Jugendredaktion Salon5

Online-Workshops, Podcasts und ein Greenscreenstudio

Salon5, unsere Jugendredaktion, mit Sitz Bottrop, hat seit Oktober ihr Angebot für Jugendliche ins Ruhrgebiet hinaus erweitert. So wurde gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) das „StudioK“ ins Leben gerufen. Für die Mitarbeit in der StudioK-Redaktion, mit Themen-Schwerpunkt Klima, konnten sich Jugendliche aus dem gesamten Ruhrgebiet bewerben. Insgesamt wurden 25 Jugendliche ausgewählt und über einen Zeitraum von drei Monaten fast wöchentlichen online zum Themen wie Klimawandel und Journalismus geschult. Das Erlernte konnten die Jugendlichen in Form von Video und Podcast-Beiträgen schnell umsetzen, z.B. bei Interviews mit Journalisten, wie zum Beispiel Dunja Hayali oder „Checker Tobi“.

Außerdem wurde im November der erste Salon5 Jugendbuchpreis vergeben. Jugendliche aus ganz Deutschland reichten insgesamt rund 70 Vorschläge ein. Eine Jury

aus Jugendlichen wählte die fünf besten Bücher aus fünf Kategorien aus. Der Preis wurde am 26. November vergeben. Neben dem Buchpreis lief die Produktion der Podcasts der Jugendlichen wie gewohnt weiter. Eines der Highlight war eine Podcast-Serie mit Dr. Klaus Göbels, dem Leiter des Gesundheitsamtes in Düsseldorf. In dem Podcast stellte ein Jugendlicher die Fragen, die er vorher von Gleichaltrigen gesammelt hatte. Gegen Ende des Jahres haben wir die Podcast-Reihe „Alles Kopfsache“ gestartet und Themen besprochen, die vor allem jetzt in Zeiten von Isolierung und Quarantäne wichtig sind. Unsere Jugendreporterin Helene hat zum Beispiel über Magersucht, Depressionen und Selbstliebe gesprochen. Gerade jetzt merken wir, wie wichtig solche Themen sind. Ebenso haben wir mit Ausblick auf dieses Jahr unsere Studio Räumlichkeiten mit Greenscreen-Formaten erweitert.

#ÖZGÜRÜZ Radyo

Unser Online-Radio wächst weiter!

Wir wachsen weiter dank Ihrer Unterstützung für unseren freien Journalismus. Repression und Zensur gegen die freien Medien machen sich mit jedem Tag stärker bemerkbar. Wir haben darin eine Zone der Freiheit geschaffen und sind glücklich, dass mehr und mehr Menschen unser Radio hören. Wir haben mit unseren jüngsten Initiativen die Spanne unserer Sendungen erweitert. Wir senden jetzt zu vielen verschiedenen Themen wie Frauenrechten, Ökologie, Literatur, Tierrechten, Geschichte, Gesundheit/Corona-Virus, Musik, Politik, internationale Presse, Filmmusik, Geographie und Medien.

Die Zahl der Hörerinnen und Hörer steigt jeden Monat und auch die Downloads unserer mobilen App. Viele unserer Podcasts gehören in der Kategorie Nachrichten in der Türkei in zu den meistgehörten Podcast. Dazu einige Statistiken:

→ **RADIO:** Wir haben die Zahl unserer Sendungen auf 20 gesteigert (5 tägliche und 15 wöchentliche). Wir haben zehn Moderatoren außerhalb des Kern-Teams. Einige unserer hörer-orientierten Sendungen ermöglichen es uns, verschiedene Stimmen und Ideologien zusammenzubringen und verschiedene Themen anzusprechen.

→ **APP:** Die Zahl der Downloads hat 7.000 erreicht.

→ **SPOTIFY:** Über eine Millionen Klicks auf Spotify, 89.000 Menschen hören regelmäßig unsere Podcasts und 30.000 Menschen folgen uns. Auch die Verweildauer bei uns steigt Tag für Tag.

→ **APPLE PODCAST:** Mehr als sechs unserer Programme stehen auf der Top 100-Liste in der Kategorie Nachrichten in der Türkei (auf Grundlage des täglichen Durchschnitts).

→ **YOUTUBE:** Wir überarbeiten unserer YouTube-Kanal, um dort aktiver zu werden. Wir laden monatlich 70 bis 90 Videos hoch. Unsere monatlichen Views nähern sich der Marke von einer Million. In November waren es 800.000 Aufrufe, im Dezember 945.000. Unsere Videos wurden bis heute 97.000 Stunden lang angesehen. Die Zahl der Abonnenten unseres Kanals stieg auf 49.600 (im März 2020 lag die Zahl bei etwa 12.000).

Die Zahlen der letzten Monate, insbesondere November und Dezember 2020, haben uns lächeln lassen. Wir hoffen, dass wir die Anzahl der Abonnenten, der Hörer, Inhalte sowie Moderatoren in den nächsten Monaten weiter steigern können.

CORRECTIV

Community

Überwältigende Unterstützung in einem schwierigen Jahr



2020 ist politisch wie menschlich ein Ausnahmejahr – auch für CORRECTIV. Es hat uns zwei Dinge verdeutlicht. Erstens: Wissen ist das beste Mittel gegen Verunsicherung in Krisen. Und zweitens: unsere Leserinnen und Leser schätzen den Wert unserer Arbeit und stärken uns in Krisenzeiten den Rücken.

Unsere Arbeit in diesem Jahr macht deutlich, wie sehr Recherchen und Aufklärung der Gesellschaft helfen. Das spüren wir in den Zuschriften unserer Leserinnen und Leser. Während Corona-Leugner und Rechtspopulisten als Minderheit laut auf sich aufmerksam machen, landen die überlegten Stimmen, die sich für unsere Gesellschaft stark machen bei uns im Postfach.

Eine Leserin schreibt uns: „Ich bin so glücklich, dass Ihr diese gründliche Arbeit macht. Der Teufel steckt bekanntlich im Detail, und diese Details muss man erst mühsam herausarbeiten. Ein sehr wichtiger Punkt für mich als Mutter mit Gedanken um die Zukunft der Kinder: Meine Kinder kennen Euch und das ist schon mal beruhigend.“

Andere treten in Debatten im engsten Familien- und Freundeskreis ein und schätzen die Faktenbasis, die wir ihnen liefern: „Ich bin durch die vielen Falschmeldungen in unserem Familien-Chat auf Correctiv gestoßen. Die vielen, ach so arglos eingestellten und verbreiteten, Fake-News haben mich so geärgert, dass ich mich auf die Suche nach objektiver

Recherche gemacht. So bin ich auf euch gestoßen. Wöchentlich bekomme ich nun den Newsletter, bin immer informiert und kann, wo gewünscht, aufklären.“

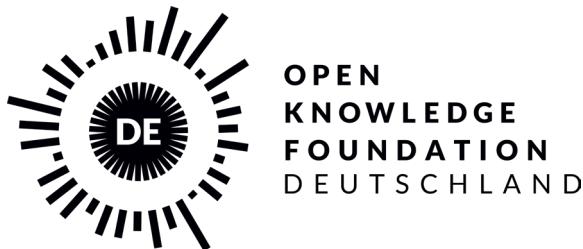
Für andere bieten unsere Newsletter auch einfach etwas Abwechslung, wie uns eine Abonnentin des CORRECTIV-Newsletter schreibt: „Der Newsletter ist für mich in dieser verrückten Zeit zu einer kurzen Pause + Ablenkung auf der Arbeit geworden und ich habe besonders die Beiträge aus der Fundstücke-Rubrik schon oft weitergeleitet, dadurch etwas gelernt, mich amüsiert und wurde unterhalten.“

Der Zuspruch und das Feedback unserer Unterstützerinnen und Unterstützer, sowie unserer Leserschaft motiviert uns täglich und ermöglicht uns, unsere Arbeit weiterzuentwickeln.

Der enorme Zuspruch zeigt sich auch in den Spendeingängen: Wir danken über 10.000 Unterstützerinnen und Unterstützern, die unsere Arbeit tragen. Sie ermöglichen mit kleinen und großen Spenden sowie regelmäßigen Beiträgen, dass wir auch in schwierigen Zeiten vehement gegen Falschmeldungen und Missstände in unserer Gesellschaft vorgehen können. In diesem Corona-Jahr ist das so wertvoll, wie nie zuvor.

Wir danken von Herzen.

Strategische Partnerschaften



OPEN KNOWLEDGE FOUNDATION DEUTSCHLAND

Mit der Open Knowledge Foundation Deutschland kooperieren wir beim Betrieb der Internetseite fragdenstaat.de. Die Internetseite verknüpft unseren Anspruch an eine transparente Gesellschaft mit technischer Innovation.



BUREAU LOCAL Mit dem Bureau Local hat das Bureau of Investigative Journalism in London (TBIJ) das Modell eines kollaborativen Journalismus für Großbritannien sehr erfolgreich etabliert. Für die konkrete Umsetzung unseres Projektes CORRECTIV.Lokal haben wir eine Partnerschaft mit dem TBIJ geschlossen. Das Bureau of Investigative Journalism wurde 2010 gegründet und gehört zu den wichtigsten Nonprofit News Organisationen der Welt.



WHISTLEBLOWER-NETZWERK Die zivilgesellschaftliche Organisation setzt sich für die Stärkung der Rechte von Whistleblowern in Deutschland ein und unterstützt und berät (potenzielle) Whistleblower. Der stv. Vorsitzende des WBN ist Mitglied des Ethikrates von CORRECTIV. Ein Kuratoriumsmitglied von CORRECTIV ist Beiratsmitglied des WBN.



INTERNATIONAL FACT-CHECKING NETWORK/POYNTER INSTITUT Wir kooperieren mit dem International Fact-Checking Network des *Poynter Institutes* im Umgang mit gezielter Desinformation. Über das Netzwerk sind wir im Austausch mit über 75 Organisationen weltweit.

Finanzen

Einnahmen	Okt Ist	Nov Ist	Dez Ist
Spenden	75.717 €	86.397 €	238.977 €
Stiftungen/3. Sektor	6.296 €	31.647 €	9.694 €
Unternehmen	0 €	0 €	0 €
Öffentl. Hand	29.880 €	46.000 €	109.546 €
Beteiligungen	0 €	0 €	0 €
Sonstige Einnahmen	24.580 €	17.729 €	35.137 €
Gesamteinnahmen	136.473 €	181.773 €	393.355 €
Ausgaben	Okt Ist	Nov Ist	Dez Ist
Löhne/Gehälter	104.709 €	112.088 €	118.540 €
Sozialaufwand	25.258 €	23.507 €	25.258 €
Sonstige Personalkosten	2.169 €	470 €	0 €
Freie Mitarbeit	22.651 €	32.849 €	89.372 €
Gestaltung/Visualisierung	4.150 €	5.078 €	4.900 €
Übersetzung/Transkription	487 €	168 €	350 €
Marketing/Produktion	0 €	31 €	0 €
Reisekosten	4.405 €	1.702 €	1.558 €
Veranstaltungskosten	0 €	0 €	0 €
Raumkosten	10.295 €	10.464 €	9.743 €
Büro	2.692 €	2.074 €	785 €
Telefonkosten	1.352 €	1.870 €	1.383 €
IT/Entwicklung	41.383 €	9.035 €	23.719 €
Repräsentation	0 €	0 €	0 €
Recht	7.969 €	570 €	15.295 €
Beratung/Wprüfung	0 €	0 €	6.618 €
Buchhaltung	2.266 €	2.131 €	5.630 €
Versicherungen	967 €	3.959 €	967 €
Abschreibungen	3.851 €	2.910 €	1.928 €
Sonstiges	3.902 €	15.650 €	3.757 €
Gesamtausgaben	238.506 €	224.556 €	309.802 €

Zuwendungen

Zuwendungen über 1000 Euro | Zeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2020

CORRECTIV Zuwendungsgeber	Summe
Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	877.968,68 €
Luminate - Omidyar Network Foundation	455.977,57 €
Schöpflin Stiftung	255.394,00 €
Ruhrkonferenz (StK. NRW) (Jugendredaktion)	149.880,00 €
Ruhrkonferenz (StK. NRW) (Community Software)	109.546,48 €
Bundeszentrale für politische Bildung (Reporterfabrik)	96.000,00 €
Rudolf Augstein Stiftung	70.000,00 €
Stichting Adessium	70.000,00 €
RAG-Stiftung	60.000,00 €
Google Germany GmbH	60.000,00 €
Deutsche Telekom (teilw. Reporterfabrik)	50.000,00 €
Stiftung Mercator GmbH	49.000,00 €
Open Society Foundations	45.879,98 €
Regionalverband Ruhr	20.000,00 €
Twitter	17.000,00 €
Stiftung Talentmetropole	10.000,00 €
Das Progressive Zentrum e.V.	8.620,69 €
Hans-Böckler Stiftung	5.000,00 €
Stift. Schreibwerkstatt f. demokr. Journalismus gGmbH	5.000,00 €
Gebruder Lotter KG	2.500,00 €
GuD Geotechnik und Dynamik Consult GmbH	2.000,00 €
Das Grüne Emissionshaus GmbH	1.500,00 €
evolution GmbH	1.000,00 €
agex IT GmbH	1.000,00 €

#ÖZGÜRÜZ Zuwendungsgeber	Summe
Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern	40.666,00 €
Hamburger Stiftung für Kultur und Wissenschaft	32.000,00 €
Institut für Auslandsbeziehungen	30.179,26 €

Sonstiges: Sonderförderung des Auswärtigen Amtes für das Projekt „Salon Türkiye“ – 44.000 Euro.

TOCHTER: Die CORRECTIV – Verlag und Vertrieb für die Gesellschaft UG (haftungsbeschränkt) hat vorläufig vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 Gesamteinnahmen in Höhe von 596.455,19 Euro erzielt. Bei Gesamtkosten in Höhe von 530.629,90 Euro verbleibt ein Überschuss vor Zinsen und Steuern von 65.828,29 Euro zum Ende des vierten Quartals.

Mitgliedschaften

Wir legen die Mitgliedschaften unseres Teams offen, solange nicht zwingende Gründe dagegen sprechen, um möglichen Interessenkonflikten frühzeitig aktiv begegnen zu können. Zwingende Gründe sind alleine vertrauliche Mitgliedschaften in Organisationen, die anderen Reportern in akuter Gefahr helfen.

ALICE ECHTERMANN Faktencheck

DJV, DRF Luftrettung, Reporter ohne Grenzen, Human & Environment e.V., Reit- und Fahrclub Niedervieland e.V.

ANNIKA JOERES Reporterin

IG Medien Verdi, amnesty international, Presse Club Frankreich, Presse-Club Monaco, Syndicat national des journalistes (SNJ), deutsch-französisches Kulturzentrum Nizza, Anastacia in Nizza, Aujà in Levens, Elternpflegeschaftsverband

BASTIAN SCHLANGE Reporter

Verdi, Reporter ohne Grenzen

BELÉN RÍOS FALCÓN Kommunikationsdesignerin

Keine Mitgliedschaften

BENJAMIN SCHUBERT Kommunikationsdesigner

Attac, Mieterschutzbund Berlin, ADAC

BIANCA HOFFMANN Reporterin

Jägerverein Neheim 1834 e.V., Verdi

CAN DÜNDAR Chefredakteur Özgürüz

Gorki Club, Reporter ohne Grenzen

CORDT SCHNIBBEN Leitung Reporterfabrik

ADAC, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Amnesty International, Reporterforum e.V.

DAVID SCHRAVEN Publisher

netzwerk recherche, DJV, Wirtschaftspublizistische Vereinigung, Landespressekonferenz NRW, Arthur F. Burns Alumni, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Politisches Forum Ruhr, IRE – Investigative Reporters & Editors, Journalism Fund International Advisory Board, Angelverein „Petri Heil“ Bottrop.

Weitere Geschäftsführertätigkeiten und finanzielle Beteiligung: Geschäftsführer Marktviertel Cafe UG, Geschäftsführer B-Institut (keine Geschäftsaktivität), Finanzielle Beteiligung Rums (Newsletter in Münster)

DOMINIK STEINIGER Reporterfabrik

Keine Mitgliedschaften

ELA BILHAN Reporterin Özgürüz

Keine Mitgliedschaften

ESTHER HAARMANN Reporterfabrik

Keine Mitgliedschaften

FREDERIK RICHTER Stellvertretender Chefredakteur

netzwerk recherche, Reporter ohne Grenzen

GABRIELA KELLER Reporterin

Verdi, Beamten-Wohnungs-Verein zu Berlin e.G., Berliner Mieterverein e.V.

GIULIO RUBINO Reporter

Vorstand Investigative Reporting Project Italy (IRPI), Lega Navale

HANNA WOLLMEINER Veranstaltungen

Keine Mitgliedschaften

HATICE KAHRAMAN Jugendredaktion

ADAC

HÜDAVERDI GÜNGÖR Leitung Jugendredaktion

Vereinigung Hamburger Deutsch-Türken e.V.

IVO MAYR Fotochef

Verdi, Aachener Schwimmvereinigung 06 e.V.

JANA JOCKS Campfire Festival

Tennisverein DSV 04, Tennisverein DJK-LC Düsseldorf e.V., Förderverein der Grundschule Konkordiaschule Düsseldorf, Förderverein des Luisen-Gymnasiums Düsseldorf

JONATHAN SACHSE Reporter

netzwerk recherche, Fördermitglied Freischreiber, DJV, IRE – Investigative Reporters & Editors

JUSTUS VON DANIELS Chefredaktion

DJV, netzwerk recherche

KATARINA HUTH Reporterin
DFJV Deutscher Fachjournalisten-Verband AG

KATHARINA SPÄTH Community Engagement
borderline europe e. V., Junges Europa e. V., Bündnis90/DIE
GRÜNEN

KATHRIN WESOLOWSKI Faktencheck
Keine Mitgliedschaften

LEONARD ADASS Jugendredaktion
Keine Mitgliedschaften

LUISE LANGE Community Engagement
Keine Mitgliedschaften

LUISE STICH Veranstaltungen
Keine Mitgliedschaften

MAREN PFALZGRAF Öffentlichkeitsarbeit
Keine Mitgliedschaften

MARCUS BENSMANN Reporter
Weltreporter, DJV, netzwerk recherche, Reporter ohne
Grenzen, Ehemaliger des Journalistennetzwerk Weltre-
porter.net

MARIUS WOLF Projektmanagement
EDFICO – Educatie pentru Fiecare Copil – Bildung für jedes
Kind, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN, D64 – Zentrum für digitalen Fortschritt

MATTHIAS BAU Faktencheck
Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Deutscher
Alpenverein, Gewerkschaft Wissenschaft und Erziehung

MAX DONHEISER Datenjournalist
Keine Mitgliedschaften

MELANIE PAUL Organisation
Keine Mitgliedschaften

MICHEL PENKE Datenjournalist
Freischreiber – Berufsverband freier Journalistinnen und
Journalisten, Förderkreismitglied der Deutsche Journalis-
tenschule e.V.

MIRIAM LENZ Reporterin
ADAC, Freundeskreis der UnAufgefordert e.V.

MY NGUYEN Community Engagement
korientation e.V, Gesellschaft für Medienwissenschaft e.V.,
neue deutsche medienmacher*innen e.V

OLAYA ARGÜESO PÉREZ Chefredaktion
Reporters Without Borders Spain

PIA SIBER Reporterfabrik
Keine Mitgliedschaften

PHILIPP SCHULTE Reporter
Keine Mitgliedschaften

RAINER DÖLLEFELD Prokurst
Bogensportverein Sprockhövel

SARAH THUST Faktencheck
Verdi

SIMON KRETSCHMER Geschäftsführer
Beirat von International Justice Mission, Soho House,
Aussergewöhnlich Berlin, FC St. Pauli

STEFFEN KUTZNER Faktencheck
DJV Sachsen, Supporting member Giordano-Bruno-Stif-
tung, ADAC, Animal sponsorship Zoo Leipzig

TANIA RÖTTGER Reporterin
Keine Mitgliedschaften

TILL ECKERT Faktencheck
DJV Baden-Württemberg, Amnesty International,
Freeletics

USCHI JONAS Faktencheck
TV Flein

VALENTIN ZICK Community Engagement
Keine Mitgliedschaften

Organisation

Anfang November konnten wir gleich drei neue Personen in unserem Team willkommen heißen. Steffen Kutzner ist nun Vollzeit für das Fakencheck-Team tätig. Außerdem ist die Redaktion mit Redakteurin Gabriela Keller weiter gewachsen. Mit Maren Pfalzgraf konnten wir erstmalig eine Stelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit besetzen.

Anhang

OFFENE RECHERCHEN

THEMA 011 Recherche zum Thema „Neue Rechte“

THEMA 018 Recherche zum Thema „Corona News“

THEMA SN5 Bürgerrecherchen zum deutschen Wohnungsmarkt in verschiedenen Städten im Rahmen unserer „Wem Gehört?“-Reihe

THEMA SN11 Recherche zum Thema „Häusliche Gewalt“

THEMA SN12 Recherche zum Thema „Geld im Amateurfußball“

VERDECKTE RECHERCHEN

THEMA X19 R Umfassende Recherche über das Prüfungsverfahrens des Bundeshaushaltes

THEMA X38 Recherche zum Thema „Die geheimnisse des Papstes“

THEMA X181 Recherche zum Thema „Rechtsterrorismus“

THEMA X183 Recherche zum Thema „Banken“

THEMA X184 Recherche zum Thema „Energieversorgung“

THEMA X185 Recherche zum Thema „Agrarwirtschaft“

THEMA X186 Recherche zum Thema „Parteiengesetz“

THEMA X187 Recherche zum Thema „Solarfalle“

THEMA X188 Recherche zum „Kohlebaron“

THEMA X189 Recherche zum Thema „Beatmungs-WGs“

THEMA X190 Recherche zum Thema „Korruption OECD“

THEMA X191 Recherche zum Thema „Korruption Brasilien“

THEMA X192 Recherche zum Thema „Bürgerschaft“

THEMA X193 Recherche zum Thema „Geldwäsche“

THEMA X194 Recherche zum Thema „Waffenhandel“

THEMA B9 Produktion eines Ratgebers zum Thema „Auskunftsrechte“

THEMA B12 Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „Kriminalität“

THEMA B18 Produktion einer grafischen Reportage zum Thema „IS“

THEMA B26 Produktion einer grafischen Biographie

THEMA B30 Produktion eines Buches zum Thema „Kutscher“

THEMA B31 Produktion eines Buches zum Thema „Jugend“

THEMA B32 Produktion eines Buches zum Thema „Klima“

THEMA B36 Produktion eines Buches zum Thema „Faktencheck“

Anhang

ABGESCHLOSSENE RECHERCHEN

THEMA Z5 Recherche zum Thema „Istanbul“

THEMA C22 Recherche zum Thema „Finanzstrukturen der Katholischen Kirche im Raum NRW“

THEMA SN4 Recherche zum Thema „Medizin - Euros für Ärzte“

THEMA S12 / Z6 Recherche zum Thema „Gesundheitswesen und Migration“

THEMA B33 Produktion eines Buches zum Thema „Korruption“

THEMA B34 Produktion eines Buches zum Thema „Trump“

THEMA O16 Recherche zum Thema „Mobilität in Deutschland“

ABGEBROCHENE RECHERCHEN

THEMA X183 Recherche zum Thema „Banken“

PROJEKTE

PROJEKT P1 Das Projekt „Virtuelle Redaktion/Crowdnewsroom“ läuft wie geplant

PROJEKT P3 Das Projekt „Virtuelle Akademie, Reporterfabrik und Bürgerakademie“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P8 Das Projekt zur Verbreitung der Auskunftsrechte läuft weiter wie geplant

PROJEKT P10 Das Campfire-Festival wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P13 Das Projekt „Özgürüz“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P15 CORRECTIV.Faktencheck läuft weiter wie geplant

PROJEKT P17 CORRECTIV.Lokal läuft weiter wie geplant

PROJEKT P18 Das Projekt „International Hub“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P19 Das Festival „Literaturviertel“ wurde auf unbestimmte Zeit verschoben

PROJEKT P20 Das Projekt „Klimaredaktion“ läuft weiter wie geplant

PROJEKT P21 Das Projekt „Jugendredaktion“ läuft weiter wie geplant

Danke!

Wir danken all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!



CORRECTIV ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum im deutschsprachigen Raum. Unser Reporterteam deckt systematische Missstände auf und durchleuchtet komplexe Zusammenhänge.

Denn eine starke Gesellschaft braucht investigativen Journalismus. Damit stärken wir Demokratie und Freiheit. Der Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern ermög-

licht es, dass wir uns als Bildungseinrichtung für eine bessere Zukunft einsetzen. So kehrt der Journalismus zu seinen Wurzeln zurück: Er wird zur Vierten Gewalt in der Gesellschaft.

CORRECTIV finanziert sich vor allem über Spenden und Stiftungsbeiträge. Das garantiert Unabhängigkeit von Werbeeinnahmen, Verkaufszahlen und Quoten.